

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 67 (1989)
Heft: 2

Rubrik: Kurse und Anlässe = Cours et rencontres = Corsi e riunioni ;
Jahresbericht 1988 des Verbandspräsidenten = Rapport du président
de l'USSM pour 1988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fam. Pterulaceae Corner

Gen. *Pterula* Fr.

848. *Pterula multifida* Fr. = *Pterula multifida* E.P. Fries ex Fr. abbastanza comune.

Fam. Ramariaceae Corner

Gen. *Ramaria* Holmsky. ex S.F. Gray

821. *Ramaria formosa* (Pers.) Quél. = *Ramaria formosa* (Fr.) Quél.

822. *Ramaria flava* (Schaeff.) Quél. = *Ramaria flava* (Schaeff. ex Fr.) Quél.

823. *Ramaria flava* Schaeff. var. *varicata* R. Schw. = *Ramaria flava* (Schaeff. ex Fr.) Quél.

824. *Ramaria aurea* (Schaeff.) Quél. = *Ramaria aurea* (Schaeff. ex Fr.) Quél.

825. *Ramaria botrytis* Pers. = *Ramaria botrytis* (Fr.) Ricken

826. *Ramaria rufescens* Schaeff. = *Ramaria botrytis* (Fr.) Ricken questa ramaria differisce dal tipo per avere le estremità dei rami rosso scuro invece di porporino.

827. *Ramaria abietina* (Pers.) Quél. = *Ramaria abietina* (Pers. ex Fr.) Quél.

828. *Ramaria flaccida* (Fr.) Holmsk. = *Ramaria flaccida* (Fr.) Bourd. ritrovata rare volte.

829. *Ramaria pallida* (Bres.) Quél. = *Ramaria pallida* (Schaeff. ex Schulzer) Ricken

830. *Ramaria stricta* (Pers.) Quél. = *Ramaria stricta* (Fr.) Quél.

831. *Ramaria condensata* (Fr.) Quél. = *Ramaria condensata* (Fr.) Quél. non ancora ritrovata.

NB: la maggior parte di queste Ramarie si ritrova senza difficoltà.

Bibliografia

Bourdot, H. & A. Galzin (1927): Hyménomycètes de France 1: 761. Sceaux.

Corner, E.J.H. (1950): A monograph of Clavaria and allied genera 1: 740.

Corner, E.J.H. (1970): Supplement to «A monograph of Clavaria and allied genera». Nova Hedw., Beih. 33: 299.

Jülich, W. (1984): Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze. Kleine Kryptogamenflora Band II b/1, Gustav Fischer Verlag.

Kurse + Anlässe
Cours + rencontres
Corsi + riunioni



Frühjahrstagung in Thalwil 1989

Die Frühjahrstagung findet am Samstag, den 18. Februar mit Beginn um 14 Uhr im Hotel «Thalwilerhof» statt. Einzelmitglieder, die Mitglieder der WK und die Mitglieder der Vereine für Pilzkunde sind zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Die Traktandenliste ist den Vereinsvorständen zugesandt worden. Freundlich lädt ein

Pilzverein Toggenburg

Jahresbericht 1988 des Verbandspräsidenten

Am Ende des Jahres ist es jeweils Zeit, auf die Tätigkeiten der Vereine und des Verbandes zurückzublicken. Aus diesem Grunde bin ich auf die Jahresrapporte der Vereinspräsidenten angewiesen, ja diese sind laut den Verbandsstatuten sogar verpflichtet, ihre Tätigkeitsberichte zu erstellen. Ich möchte aber an dieser Stelle nicht zu viel schimpfen; denn dieses Jahr habe ich 61 Rapporte zurückerhalten, und das sind schon 6 mehr als letztes Jahr. Mir fehlen aber immer noch die Berichte von...

Hauptversammlung der Vereine

Leider erhielt ich von zwei Vereinen schlechte Nachrichten:

Die Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Davos haben an ihrer letzten Hauptversammlung beschlossen, den Verein aufzulösen.

Der Verein für Pilzkunde Villmergen hat beschlossen, aus dem Verband auszutreten.

Unser Registerführer hat den Mitgliedern beider Vereine geschrieben und sie darauf aufmerksam gemacht, dass sie dem Verband auch als Einzelmitglieder beitreten können. Dann erhalten sie auch weiterhin unser Verbandsorgan, die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde.

Die meisten Vereine hielten ihre Hauptversammlungen im Januar und Februar ab. Drei Vereine hatten ihre Hauptversammlung ein oder zwei Tage vor unserer Delegiertenversammlung in Zurzach.

7 Vereine haben ihre Statuten überarbeitet und der Geschäftsleitung zur Stellungnahme oder Genehmigung unterbreitet.

Zwei Vereine haben ihre Mitgliederbeiträge erhöht.

Jubiläumsfeiern konnten folgende Vereine durchführen:

75 Jahre: Genf

50 Jahre: Baar, Schöftland

25 Jahre: Zurzach

Ich wünsche den «Jubilaren» in Zukunft noch viel Erfolg und möchte mich nochmals für die Einladungen bedanken.

Pilzbestimmungsabende und Exkursionen

Die Pilzbestimmungsabende und Exkursionen — neben geselligen Anlässen wie Familienbräteln, Pilzsuppe, Kegeln, Chlausabend, Schlittelnachmittag — gehörten zu den Grundtätigkeiten der Vereine.

Es zeigt sich immer mehr, dass gerade die Pilzbestimmungsabende und die Einführungskurse für Anfänger für unsere Vereine wichtig sind. Nur wenn die Vereine den Nachwuchs pflegen und diesen für die Mykologie begeistern, können sie auch in Zukunft aktiv bleiben. Vereine, welche sich hauptsächlich der Mykophagie widmen, stossen auf immer grössere Schwierigkeiten:

Sammelbeschränkungen, ökologisches Gewissen, Verlust der Pilzkenntnisse — die heute ausgebildeten Pilzkontrolleure sind in den seltensten Fällen Mykophagen und demzufolge auch nicht bereit, in solchen Vereinen unbeschränkt mitzumachen — zehren mit der Zeit an der Substanz.

Aus diesem Grunde ist erfreulich, dass die Tendenz zur Durchführung von Pilzbestimmungsabenden während des ganzen Jahres, also auch unter Einbezug der Frühlingspilze — es wachsen zu dieser Zeit nicht nur Morcheln —, zunimmt: 25 Vereine führten mehr als 20 Pilzbestimmungsabende durch.

Die Exkursionen fanden im Frühjahr und vor allem im Herbst statt, nämlich: April (9), Mai (20), Juni (16), Juli (10), August (20), September (36), Oktober (28), November (3).

Kurse und Vorträge

Auch der Nachwuchs wurde in 12 Anfängerkursen mit 6 bis 10 Teilnehmern gepflegt.

Die in den letzten Jahren gekauften Mikroskope wurden jetzt in den Vereinen gut eingesetzt. Es fanden dieses Jahr neben den 2 gutbesuchten Kursen des Verbandes 10 Mikroskopierkurse in den Vereinen statt. Der Verein für Pilzkunde Luzern benutzte für seinen Kurs sogar einen Demonstrations-Video-Film.

Im Kurswesen ist auch in der deutschen und italienischen Schweiz eine Tendenz zur Regionalisierung festzustellen. In der Romandie ist dies schon lange der Fall: Freiburger-, Walliser- und Waadtländer-Vereine sind in Verbänden zusammengeschlossen, welche Kurse und Bestimmerwochenende z. T. auch von unserem Verband unterstützt, organisieren.

Die in den Vereinen gehaltenen Vorträge berührten nicht nur das Thema Mykologie, sondern auch andere Interessensgebiete in der Natur:

- Flechten als Doppelwesen aus Pilz und Algen — Bioindikatoren (Thurgau)
- Pilzzucht im eigenen Haus und Garten (Thurgau)
- Materie und Energie (Lugano)
- Nützliche und schädliche Insekten (Lugano)
- Photographie, Makrophotographie (Chur, Le Locle)

Ausstellungen

Die Ausstellungen in den Vereinen dienen vor allem folgenden Zwecken: — Information der Bevölkerung (Public-Relations für den Verein). — Werbung von Nachwuchs. — Erwerb von zusätzlichen Mitteln für Materialkäufe (Ein gutes Mikroskop kostet um die 2000.— Fr.), Beiträge an Kurskosten und an Exkursionen.

Im vergangenen Jahr wurden mir 22 Ausstellungen gemeldet. Eine Ausstellung musste wegen schlechtem Wetter (für die Pilze) abgesagt werden. Eine andere war wegen zu schönem Wetter (für die Besucher) ein Misserfolg.

Im allgemeinen war es für die Ausstellungen ein gutes Jahr, konnten doch bis zu 300 Arten gezeigt werden. Gemeldet wurde für eine Ausstellung auch ein Rekord von 8000 Besuchern.

Bei den Ausstellungen kommt auch das Thema Pilzschutz mehr zum Tragen. Der Verein für Pilzkunde St. Gallen organisierte erstmals eine längerdauernde Pilzschutzausstellung, welche vom 27. August bis zum 24. September dauerte. Während der ganzen Ausstellung wurden 422 Pilzarten bestimmt, und es wurden ungefähr 10 000 Besucher gezählt.

Materialkäufe

Die Vereine kauften 2 Mikroskope und vor allem Bücher zur Ergänzung ihrer Bibliotheken (bis zum Wert von Fr. 850.—), so z. B. — *Tricholoma* (Riva) (der Bestseller des Jahres!) — Farbatlas der Basidiomyceten, Ergänzungslieferung (Moser, Jülich) — Giftpilze (Bresinsky, Besl) — *Les Champignons du Nord et du Midi*, tome 9 (Marchand) — *Les Champignons d'Europe occidentale* (Bon) — Handbuch für Pilzfreunde (Hennig, Michael), Ergänzung der 5 Bände — *Psilocybe* (Guzman) — Enzyklopädie der Pilze, 4 Bände (Cetto)

Pilzfunde

1988 wurde als gutes bis sehr gutes Pilzjahr bezeichnet. So gab die Pilzkontrollstelle Cham an, dass 1988 960 kg Pilze kontrolliert wurden, dies im Gegensatz zum Durchschnitt von 540 kg in den letzten 5 Jahren. Auch wurden einige wenige seltene Pilzfunde gemeldet, so:

- Über 100 Exemplare *Phalloascus saccatus* (Entlebuch-Wohlhusen-Willisau)
- *Mycena amicta*, *Psilocybe crobula*, *Choiromyces gangliiformis*, *Clavulinopsis helvola*, *Hebeloma pumilum*, *Hygrophorus mesotephrus*, *Clitocybe martiorum* (alle Lausanne).

Schade, dass trotz dem guten Pilzjahr jeweils nicht mehr seltene Funde gemeldet werden! Ich glaube aber, dass sich dies, zur Freude der «Pilzsammler», bald bessern wird: Erstens möchte die Schweizerische Mykologische Gesellschaft eine Kartografierung der Grosspilze der Schweiz durchführen. Der Verein für Pilzkunde Belp hat schon an einem Pilotversuch teilgenommen. Zweitens sollte unser Projekt «Erfassung der Pilze mit dem Computer» reale Züge annehmen und, nachdem eine Entscheidung über das zu ver-

wendende System gefallen sein wird, vom Fleck kommen. (Dabei besteht natürlich die Gefahr, dass ich dann plötzlich von Daten überflutet werde und mein Jahresbericht noch länger wird!)

Kurse des Verbandes

Mit Unterstützung des Verbandes wurden 1988 folgende Kurse durchgeführt:

- 2./3. Juli Rencontre du Cerneux-Péquignot (NE)
- 13./14. August Schweizerische Pilzbestimmungstagung in Winterthur (ZH)
- 26.—28. August Cours romand, Delémont (JU) — 3./4. September Journées romandes, Payerne (VD)
- 4.—10. September Bestimmerwoche in Meienberg-Sins (AG)
- 11.—17. September Dreiländertagung in Agno (TI)
- 28.9.—2.10. WK-Tagung in Entlebuch (LU)

Aus dem Vorstand

1988 trat die Geschäftsleitung zu 8 Sitzungen zusammen. Neben den üblichen Geschäften wurden folgende Themen speziell behandelt:

- Bücherverkauf

Unser Sorgenkind, die Schweizerischen Pilztafeln, erhielten zur Verkaufsförderung eine neue Schutzhülle.

- Registerführung und Abonnemente SZP

Die Listen der Vereine wurden von unserem neuen Registerführer, Herr Robert Fitze, nochmals überarbeitet und ergänzt. Einzig die Listen der VAPKO sind noch nicht vollständig. Die Abonnemente für ausländische Buchhandlungen wurden dem Schweizerischen Buchzentrum übergeben. Dieses wird auch dafür besorgt sein, dass unsere Zeitschrift in den verschiedenen internationalen Zeitschriftenkatalogen erwähnt wird. Durch diese Massnahme hat sich der Verwaltungsaufwand für den Kassier und Registerführer in diesen Bereichen etwas reduziert.

- Delegiertenversammlung

Der Ablauf der Delegiertenversammlung soll gestrafft werden. Als erste Massnahme werden für die kommende Delegiertenversammlung in Chiasso Stimmausweiskarten und Teilnehmerkarten an die Vereine verschickt. Die Teilnehmerkarten werden am Eingang zur Delegiertenversammlung abgegeben und dienen als Appell. Dadurch entfällt der Namensaufruf der einzelnen Vereine.

Auf Ende Jahr ist Frau Marlies Costa als Sekretärin des Verbandes zurückgetreten. Ich möchte ihr für die geleistete Hilfe und ihre Arbeit in den vergangenen Jahren, auch im Namen der Geschäftsleitung und des Verbandes, herzlich danken.

Dank Mithilfe meiner Kollegen in der Geschäftsleitung konnte ich Frau Erika Spittler (Verein für Pilzkunde Biel) als neue Sekretärin gewinnen.

Aus gesundheitlichen Gründen legt auf die Delegiertenversammlung 1989 hin unser Vizepräsident, Herr Richard Forster, sein Amt nieder. Richard Forster war 17 Jahre lang in der Geschäftsleitung aktiv. Auch ihm möchte ich für seine für den Verband geleistete Arbeit herzlich danken.

Somit wird es Aufgabe der Delegiertenversammlung in Chiasso sein, einen neuen Vizepräsidenten des Verbandes zu wählen.

Ich möchte die Vereine und ihre Vorstände bitten, mir vor der Delegiertenversammlung in Chiasso in Frage kommende Kandidaten zu melden, damit ich mit ihnen Kontakt aufnehmen und sie an der Delegiertenversammlung vorstellen kann. Bei der Auswahl der Kandidaten kommen zwei Schwerpunkte in Frage:

- Die welsche Schweiz ist seit der Demission von Jean Keller als Verbandspräsidenten nicht mehr in der Geschäftsleitung vertreten.
- Die Nord-, Zentral- und Ostschweiz hat seit mehr als 20 Jahren keinen Vertreter in der Geschäftsleitung.

Ich möchte es der Delegiertenversammlung überlassen, die Zauberformel zu finden, um einmal die verschiedenen Gegenden der Schweiz auch in unserer Exekutive zu vertreten.

Ich möchte allen, den Vereinen, der WK und den Kollegen in der Geschäftsleitung für die im Jahr 1988 erhaltene Unterstützung danken. Gleichzeitig möchte ich mich dafür entschuldigen, dass ich nicht alle Anlässe, zu denen ich eingeladen wurde, besuchen konnte.

Dr. Yngvar Cramer, Präsident des VSVP

Rapport du Président de l'USSM pour 1988

A la fin de chaque année, il est temps de jeter un regard sur l'activité des sections et de l'Union au long des 12 mois écoulés. Le rapport du Président central doit se baser en conséquence sur les rapports des Présidents des sections qui, statutairement, ont l'obligation de les rédiger à son intention. Dois-je m'estimer heureux d'avoir reçu cette année 61 rapports d'activité — soit 6 de plus qu'en 1987 —? Je mentionne tout de même que je n'ai pas encore reçu de nouvelles de plusieurs sections...

Je commencerai par annoncer deux mauvaises nouvelles: à leur dernière assemblée générale, les membres de la Société Mycologique de Davos ont décidé de dissoudre leur association. Et la Société mycologique de Villmergen a décidé de se retirer de l'Union. Le teneur de registre de l'USSM a adressé une lettre aux membres de ces deux sociétés en leur précisant qu'ils pouvaient rester dans l'Union à titre de membres individuels et continuer alors à recevoir le Bulletin Suisse de Mycologie.

La plupart des sections tiennent leur assemblée générale en janvier et février. Trois sections ont même fixé leur assemblée générale annuelle un ou deux jours avant notre assemblée des délégués à Zurzach! Deux sections ont augmenté leurs cotisations. Sept sociétés ont révisé leurs statuts et les ont soumis au Comité Directeur pour prise de position ou acceptation. Quatre sociétés ont fêté un jubilé; Genève, 75 ans; Baar et Schöftland, 50 ans; Zurzach, 25 ans. A ces sections jubilaires je souhaite encore beaucoup de succès à l'avenir et je les remercie pour leurs invitations.

Soirées de détermination et sorties

Ces séances de détermination et d'herborisation ont constitué l'activité principale des sections; il y eut aussi des journées familiales, des foirées aux quilles, des soirées récréatives, etc. Il m'apparaît que les soirées de détermination et les cours d'initiation pour débutants sont d'une importance capitale pour nos sociétés. Assurer la relève et initier les novices à la mycologie, c'est bien, mais il est nécessaire que chacun continue à se perfectionner. C'est dans les sections où la mycophagie constitue l'intérêt primordial qu'on constate les plus grandes difficultés: limitation légales du cueillette, prise de conscience des problèmes écologiques, diminution des connaissances mycologiques: de telles sociétés se vident de leur substance. Les contrôleurs officiels, tels qu'on les forme aujourd'hui, sont très rarement des mycophages et par conséquent ils ne sont guère portés à s'investir dans de telles sections.

Il est réjouissant de constater une tendance à programmer des soirées de détermination durant toute l'année, en particulier au printemps, saison pendant laquelle on peut trouver autre chose que des Morilles; 25 sections ont programmé plus de 20 soirées de détermination. Les herborisations ont eu lieu aussi au printemps, bien que leur majorité se soient passées en automne: 9 en avril, 20 en mai, 16 en juin, 10 en juillet, 20 en août, 36 en septembre, 28 en octobre et 3 en novembre.

Cours et conférences

On compte 12 cours pour débutants, avec 6 à 10 participants. Les microscopes achetés ces dernières années sont actuellement bien utilisés. Cette année, en plus des deux cours de microscopie organisés par l'Union, on compte 10 cours organisés par les sections. La société de Lucerne a même utilisé à cet effet un film vidéo de démonstration. Les conférences organisées par les sections ne se limitent pas à la mycologie, mais elles ouvrent d'autres horizons sous le thème de la nature: les lichens, association entre algues et champignons, comme bioindicateurs (Thurgau); culture de champignons chez soi et dans son jardin

(Thurgau); matière et énergie (Lugano); insectes utiles ou nuisibles (Lugano); photographie, macrophotographie (Coire, Le Locle).

Expositions — Achat de matériel

Les buts visés par les expositions sont triples: information de la population («publics relations» de la société), acquisition de nouveaux membres, acquisition de livres et de matériel — il faut compter au moins 2000 Fr. pour un microscope —; une partie des recettes est utilisée pour participation à des cours ou à des sorties. J'ai eu connaissance de 22 expositions en 1988. L'une d'entre elles a été supprimée, en raison de «mauvais temps» (pour les champignons!); une autre exposition fut un échec en raison du beau temps (pénurie de visiteurs). L'année a été riche en espèces, puisque certaines expositions ont pu montrer jusqu'à 300 espèces. Le record absolu des visiteurs a été de 8000! Le thème «Protection des champignons» devient toujours plus prisé. La section de St. Gall a organisé une exposition de longue durée: du 27 août au 24 septembre; on y a déterminé au total 422 espèces et on y compta environ 10 000 visiteurs. Deux sections se sont acheté un microscope; les bibliothèques ont été complétées (dépense maximum: 850 Fr.). L'ouvrage *Tricholoma* de Riva est le best-seller de l'année 1988; autres ouvrages cités: *Farbatlas der Basidiomyceten* (Moser-Jülich), *Giftpilze* (Bresinsky, Besl), *Les champignons du Nord et du Midi* (Marchand), *Les champignons d'Europe occidentale* (Bon), *Handbuch für Pilzfreunde* (Michaël-Hennig-Kreisel), *Psilocybe* (Guzman), *Enzyklopädie der Pilze* (Cetto).

Récoltes

On considère l'année 1988 comme bonne à très bonne. Par exemple, à Cham on a contrôlé 960 kg de champignons, alors que la moyenne des 5 dernières années est de 540 kg. Il est dommage que peu d'espèces rares aient été récoltées: plus de 100 carpophores de *Phalloascus saccatus* (Entlebuch-Wohlhusen-Willisau), *Mycena amicta*, *Psilocybe crobula*, *Choiromyces gangliformis*, *Clavulino [psis] helvola*, *Hebeloma pumilum*, *Hygrophorus mesotephros*, *Clitocybe martiorum* (tous à Lausanne). Je crois que la situation va évoluer favorablement sous peu pour deux raisons: la Société Mycologique Suisse aimerait établir une cartographie des champignons supérieurs de Suisse, la section de Belp a déjà participé à un essai-pilote. D'autre part notre projet de constituer une banque de données sur ordinateur pour les champignons pourra démarrer dès que sera définie la systématique à adopter, avec l'éventuel danger que je sois submergé de ces données et... que mon rapport annuel s'allonge encore!

Cours de l'Union

L'USSM a subventionné en 1988 la Rencontre du Cerneux-Péquignot (2.—3.7), la Schweiz. Pilzbestimmungstag (13.—14.8), le Cours romand de Délémont (26.—28.8), les Journées romandes de Payerne (3.—4.9), la Bestimmerwoche de Meienberg (4.—10.9), la Dreiländertagung à Agno (11.—17.9) et la WK-Tagung à Entlebuch (28.9.—2.10).

Séances de Comité

Le Comité a tenu 8 séances. Outre les affaires courantes, il a traité les points suivants: Les Planches Suisses, qui nous donnent bien du souci, ont été habillées de neuf; notre nouveau teneur de registre, Monsieur Robert Fitze, a réorganisé et complété les listes des membres par sections; seules les listes relatives à la VAPKO restent encore à contrôler. C'est dorénavant le Centre suisses du livre qui traitera les abonnements contractés par des librairies à l'étranger; la même institution veillera à ce qu'il soit fait mention du Bulletin Suisse de Mycologie dans les catalogues internationaux de périodiques. Cette mesure allège un peu le travail administratif de notre caissier et de notre teneur de registre.

Pour réduire un peu la durée de nos assemblées de délégués, on renonce, dès l'assemblée de Chiasso, au traditionnel appel des sections. En lieu et place, les sections recevront avant l'AD des cartes de vote que les participants remettront à l'entrée le jour de l'assemblée. Ces cartes tiendront lieu d'appel.

Madame Marlies Costa s'est démise de sa fonction de secrétaire à la fin 1988. Je tiens ici à la remercier vivement, au nom du Comité et de l'Union tout entière, pour son aide et son travail apprécié au long de son mandat. Par l'entremise de mes collègues du Comité, nous avons trouvé une succession en la personne de Madame Erika Spittler, membre de la Société mycologique de Bienne.

Des raisons de santé ont conduit notre vice-président, Monsieur Richard Forster, à donner sa démission à partir de l'AD de Chiasso. Richard Forster est depuis 17 ans membre du Comité Directeur: nous lui devons une immense reconnaissance pour le travail accompli depuis tant d'années et je le remercie vivement au nom de tous les membres de l'Union. Un objectif de notre réunion de Chiasso sera de désigner un nouveau vice-président. Je voudrais prier les sections et leur comité de me proposer des candidatures, de sorte que je puisse prendre contact personnel avant la présentation à l'AD. A ce sujet je fais deux remarques: depuis la démission de Monsieur Jean Keller à la présidence de l'Union, la Suisse romande n'est plus représentée au Comité central; d'autre part, depuis plus de 20 ans, il n'y a pas au Comité central un représentant venant du Nord de la Suisse, ni de Suisse centrale, ni de Suisse orientale. J'aimerais laisser à l'Assemblée des Délégués le soin de trouver la formule magique permettant à chaque région de Suisse d'être représentée à l'exécutif de l'USSM.

Pour terminer, je voudrais remercier tout le monde, les sections, la Commission Scientifique et mes collègues du Comité central pour l'appui témoigné tout au long de l'année 1988. Je tiens aussi à présenter mes excuses pour n'avoir pas pu répondre positivement à toutes les invitations qui m'ont été faites lors de manifestations régionales.

Dr Yngvar Cramer, Président de l'USSM

(trad.: F. Brunelli)



M. Bon: Pareys Buch der Pilze. 361 Seiten mit 1400 farbigen Abbildungen und 1080 einfarbigen Zeichnungen. Verlag Paul Parey, Hamburg, 1988. — Fr. 33.20

Ohne jeden Zweifel stellt diese Neuerscheinung ein ganz besonderes Pilzbuch dar. — Kernstück sind die Doppelseiten, die jeweils rechts farbige Abbildungen von etwa acht bis zehn Pilzarten zeigen, während sich links die entsprechenden Beschreibungen finden. Damit ist bereits gesagt, dass in einem einzigen Band (Taschenbuchformat) etwa 1300 Pilzarten in Wort und Farbbild besprochen werden (mit weiteren, aber nicht abgebildeten Arten sind es 1500), also sehr viele mehr als in anderen, vergleichbaren Büchern. Die einzelnen Pilze sind gut und meist in etwa halber natürlicher Grösse abgebildet. Fast immer ist auch die Hutunterseite zu sehen (Lamellenansatz), manchmal auch der Pilz im Schnitt. Die kleingedruckten Beschreibungen sind sehr präzise. In jedem Fall gehören eine Sporenzeichnung dazu (durchwegs 1000fach vergrössert) und Angaben über Vorkommen und Verbreitung. Wo es angebracht erscheint, folgen auch Hinweise auf Gefährdung, Verwechslungsmöglichkeiten und Speisewert bzw. Giftigkeit.

Auf etwa 20 Textseiten gibt der Autor eine kurze Einführung in die Biologie und Ökologie der Pilze sowie Ratschläge für das Sammeln und Kennenlernen von Pilzen und auch solche über die Zubereitung der Speisepilze. Auf verhältnismässig wenig Platz aber mit erstaunlich vielen Einzelheiten werden darauf die makro- und mikroskopischen Merkmale der Pilze beschrieben und auch bildlich dargestellt. Ihnen folgt eine Tabelle mit Erklärungen von etwa 100 Fachausdrücken sowie eine Beschreibung von zehn Pilzvergiftungssyndromen.

Auf weiteren 30 Seiten gibt das Buch gute Schlüssel zu Hauptgruppen und Gattungen sowie Spezialschlüssel zu besonders schwierigen oder artenreichen Gruppen. Alle diese Schlüssel sind einfach geschrieben und weisen viele Skizzen auf, damit auch der Anfänger eine Ahnung erhalten kann, wie eine